



Einkommensrunde TV-L 2019 Auch wenn uns der Arbeitgeber im Regen stehen lässt, wir zeigen Flagge

Landesgeschäftsstelle
Schmidtstedter Str. 9
D-99084 Erfurt

Telefon: 0361.6547521
Telefax: 0361.6547522
E-Mail: post@dbbth.de
www.tbb-konkret.de

22. Februar 2019

Nach zwei Verhandlungsrunden liegt immer noch kein Angebot der Arbeitgeber zu den Tarifforderungen des öffentlichen Dienstes vor. Um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen, trafen sich daher heute etwa 100 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes trotz Regen in ihrer Mittagspause auf dem Tivoli Parkplatz in Gotha.



„Die Erfüllung unserer gemeinsamen Kernforderung 6 % mehr Gehalt, mindestens jedoch 200 Euro ist in der gegenwärtigen Phase unabdingbar, auch um den Gehaltsrückstand zu den Beschäftigten des Bundes und der Kommunen auszugleichen“, so Helmut Liebermann, Vorsitzender des Thüringer Beamtenbundes zu den Versammelten. „Wir wollen auch weiterhin mit kurzen, aber bunten Protesten dieses deutlich sichtbare Signal an die Arbeitgeber senden.“

Diese konstruktive Herangehensweise erwarte er nun auch von der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL). Die Positionierung des Arbeitgebers Freistaat Thüringen innerhalb der TdL ist dabei für uns von besonderer Wichtigkeit. „Die Menschen im Land durchschauen die ritualisierte Ablehnung unserer Forderungen durch die Arbeitgeber. Sie wissen, dass Geld da ist. Und sie wissen, dass Deutschland einen starken öffentlichen Dienst braucht.“

V.i.S.d.P. Helmut Liebermann 0178-4773917

Hintergrund

Von den Verhandlungen über den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) sind in Thüringen mehr als 30.000 Beschäftigte betroffen sowie mittelbar weitere über 30.000 Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter sowie Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger des Landes, auf die der Tarifabschluss übertragen werden soll. Der vorerst letzte Verhandlungstermin ist für den 28. Februar bis 1. März 2019 (in Potsdam) vereinbart.

Kernforderungen des dbb

6 Prozent mehr Einkommen, mindestens 200 Euro (Laufzeit: 12 Monate).
eine angemessene und zukunftsfähige Entgeltordnung für den TV-L,
die Erhöhung der Pflgetabelle um 300 Euro,
ein Fahrplan für die Einführung der Paralleltabelle im Bereich der Lehrkräfte,
stufengleiche Höhergruppierung,
100 Euro mehr für Auszubildende und unbefristete Übernahme.

Beamte dürfen nicht streiken, und sie sind von einem Tarifergebnis auch nicht unmittelbar betroffen. Die zeitgleiche und systemgerechte Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten des Freistaats Thüringen und seiner Kommunen muss im Anschluss an die Tarifverhandlungen gesetzlich vom Thüringer Landtag geregelt werden. Es ist legitim, dass sich Beamte an Kundgebungen beteiligen.